

Kahmer, den 13.07.2009

Kinderhilfe Westafrika e.V., Dorfstraße 18, 07987 Mohlsdorf

Kinderhilfe - Freundebrief Nr. 9

Liebe Freunde und Unterstützer!

"Am liebsten hätte ich alle Paten und Spender mitgebracht, damit sie diese schöne **Einweihungsfeier** miterleben können," sagte Torsten in seiner kurzen Rede. Der 21. Juni war ein **großer Tag** für Elisabeth und Moise, für die Dorcas-Mädchen, die ganze Umgebung von Dorcas und natürlich auch für uns aus Deutschland. So soll unser Besuch in Bobo-Dioulasso das Thema dieses Freundebriefes sein.



Das Programm der wenigen Tage vom 13.-22.6. war geprägt von der Vorbereitung der Einweihungsfeier und vom Drehbuch unseres **Filmteams**. Die beiden professionellen Filmemacher Gabriele und Michael Schubert aus Dresden nahmen nicht nur die Einweihungsfeier auf. Sie filmten im Dorcaszentrum, in der Mangotrocknungsanlage



und suchten mit uns eine Schneiderwerkstatt auf, in der eines unserer ehemaligen Mädchen jetzt mit ihrer Maschine arbeitet.

Besonders interessant waren die **Dreharbeiten in einem Dorf**, aus dem zwei Schwestern jetzt die Ausbildung absolvieren und im Wohnheim untergebracht sind. Der Vater rechts im Bild konnte die Anzahl seiner Kinder nicht nennen. So fragten wir seine drei Frauen, von denen jede mit ihren Kindern in einer eigenen kleinen Hütte „wohnt“.

Wir zählten 21 zusammen. In den Hütten steht manchmal ein Tisch. Die Kinder



schlafen auf einem Teppich, die Mutter in der Hängematte. Die Töpfe stehen auf dem festgetretenen Boden. Keine

Frage, dass die beiden Mädchen gern wieder mit uns zurück führen. Das **Wohnheim** ist für sie wie der **Himmel auf Erden**. Wer vom Flur aus in den Innenhof schaut, kann nur aus **Dankbarkeit** jubeln.



Die Bedeutung unseres noch sehr kleinen Hilfswerkes für Burkina Faso wurde mir erst so recht deutlich durch die Anwesenheit der **Sozialministerin** (4. v. rechts) und des **Gouverneurs** (5. v. rechts). Ihre Teilnahme an der Einweihungsfeier stand wegen der gleichzeitig stattfindenden Beerdigung eines Ministers zuvor in Frage. Beide zeichneten zwei Mädchen mit Abschlusskunden aus und die Ministerin brachte noch wertvolle Geschenke mit. Das staatliche **Burkinische Fernsehen** sendete einen etwa 2 min. Beitrag in den Abendnachrichten.



Der **Oberbürgermeister** von Bobo empfing uns in seiner Residenz und sagte: „Wenn ihr aus Deutschland euch so für uns einsetzt, wollen wir die Arbeit von Dorcas durch das unterstützen, was wir einbringen können: **Land**“. Diese Geschenkzusage war für uns eine Gebetserhörung, mit der wir zuversichtlich in die Zukunft schauen können.

So wollen wir als **nächstes Projekt** eine Ausbildung für Jungen zum KFZ-Mechaniker starten. BF ist das Land mit dem größten Mopedverkehr. Auch in die Dörfer zieht dieses einfache Transportmittel zunehmend ein. Wie die Mädchen als Schneiderin mit einer Nähmaschine, so sollen die **Jungen als Mechaniker** mit einem Werkzeugkoffer ausgestattet in ihre Dörfer zurückkehren und sich eine Existenz aufbauen können. Martina und Michael Vogel, die Torsten und mich auch auf unserer Reise begleiteten, werden als erste **Freiwillige im September** für ein Jahr in unserem Hilfswerk in BF arbeiten. Michael kann als versierter KFZ-Mechaniker das Projekt beginnen.

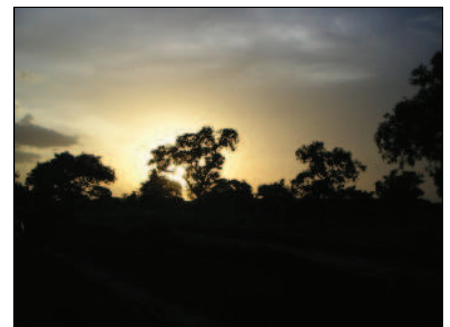
Im **Reisegepäck** nach BF hatten wir etwa 50.000 Aufkleber für die Mangotüten und auf dem Rückweg 1.800 fertige Tüten **getrockneter Mangos**, sowie etliche Kunstgewerbeartikel zum Verkauf. Damit soll die Arbeit des Dorcaszentrums unterstützt werden. Überrascht hat mich der **hohe hygienische Standard** unserer Mangotrocknungsanlage. Wer die getrockneten Mangos einmal geschmeckt hat, kann kaum noch davon lassen... . Bestellt werden können sie auch über unsere Internetseite (www.kinderhilfe-westafrika.de).



Diese Reise nach BF war meine zweite Afrikareise. Hier traf ich aber auf **Armut**, wie ich sie von Uganda nicht kannte. Die Zeburinder erinnerten mich an die 7 mageren Kühe aus den Träumen des Pharaos in der Bibel, die eine Hungersnot ankündigten. Ich hoffe, in der jetzt angebrochenen Regenzeit finden sie wieder Nahrung und können ihren Besitzern etwas Milch geben. Trotzdem bin ich mit wehmütigem Herzen zurückgekehrt: die Mangos sind so süß, die **Kinder so fröhlich**, die Menschen zuversichtlich, die christlichen Gemeinden wachsen und unsere **Mädchen sind so dankbar** über die Möglichkeiten, die ihnen durch die **Patenschaften und Spenden** geboten werden. Was ich erlebt habe, hat mich ermutigt, mich noch mehr einzusetzen, da wir mit unserer kleinen Kraft so viel erreichen können. Begeistert hat mich der



Segen Gottes, der **über diesem Werk und den Menschen** im Dorcas-Zentrum liegt. Darüber könnte man noch viel berichten.



Euer

Thomas Walther
stellvertretender Vorsitzender, Kinderhilfe Westafrika e.V.